

Laudatio von Heidi Neyses zur OK-Förderpreisverleihung 2010 für den Film „Sommerresidenz“ von Dorle Dorsch

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Mitarbeiter/innen der Offen Kanäle in Rheinland-Pfalz,

Haben Sie schon eine Sommerresidenz oder träumen Sie noch davon?
Mit einer Sommerresidenz verbinden wir angenehme Gedanken, Träume, Sehnsüchte nach einem Ort mit klassischen Schönheits- und Wellness-Elementen mit Wasser, Bächen, Natur, angenehmer Musik, arkadischer Villa am Meer oder gar einer Villegiatura in der Toscana. Die Sommerresidenz in diesem Film mit gleichnamigem Titel von Dorle Dorsch liegt ganz in unserer Nähe, und zwar hier in Rheinland-Pfalz, genauer gesagt zwischen Speyerbach und südlichem Waldrand von Haßloch!

Dorle Dorsch richtet ihren Blickwinkel und ihre Kamera auf diese seltenen Feuchtwiesen: Das Gebiet wurde 1983 rechtskräftig als Naturschutzgebiet ausgewiesen und wird von der B.U.N.D. Ortsgruppe Hassloch betreut und gepflegt. Inzwischen hat sich dort eine Artenvielfalt von Flora und Fauna angesiedelt, - und daraus ist eine Sommerresidenz geworden für Vögel, Reptilien, Schmetterlinge und Pflanzen.

In diesem Idyll hat Dorle Dorsch einen „Naturfilm vom Feinsten“ gemacht. Mit Akribie, ruhiger Hand und Geduld hat sie die Bilder über dieses Naturschutzgebiet aufgenommen und zu einem bezaubernden, informativen Film bearbeitet. Text und vor allem die musikalische Untermalung sind prägnant, ausgewogen und stimmig. Dem Einstieg mit Bildcollagen aller Film-Protagonisten folgt der geniale Höhepunkt dieses Films sogleich am Anfang: Aus dem sterbenden Schwan auf der Ballettbühne tanzen hier zwei echte Prachtschwäne im Rhythmus von Tschaikowskis Schwanensee-Melodien ein graziöses Liebes-Duett in natürlicher Kulisse als wären sie monatelang darauf trainiert. Piotr Iljitsch Tschaikowski wäre von dieser Uraufführung seines *Schwanenballetts* mehr als begeistert gewesen. Das ist echte Natur und Romantik pur! Und schließlich der Kampf der Schwäne gegen die Kanadagänse: Mit imposant aufgeplusterten Federn verteidigen sie ihr Revier, in dem am Ende beide Familien stolz mit dem Nachwuchs ihre Kreise ziehen. Haben Sie gewusst, dass Reiherenten eine Saisonhehe führen, Kanadagänse dagegen eine lebenslange Jumelage/Partnerschaft eingehen? Alles das erfahren Sie in diesem Film, und Sie können die Pärchen bei der Balz, beim Nestbau und der Aufzucht der Jungen über den Sommer hinweg begleiten.

Dieses Biotop ist Kulisse und Lebensraum gleichzeitig für viele heimische Pflanzen, Tiere und Sommergäste: seltene Nilgänse fliegen aus Afrika ein, Löffelenten aus Südeuropa und 2007 bezieht als neuer Stammgast jährlich ein Weißstörchenpaar eine Nestburg. Sieben Jahre stand dieses Nest leer und wartete vergebens. Dorle Dorsch ist mit der Sommerresidenz der Weißstörche ein zweites Highlight in diesem Film gelungen: Sie berichtet wie in den 50er Jahren mit dem Verschwinden der Feuchtgebiete auch die Weißstörche verschwanden und sogar 1973 als ausgestorben galten. Und sie zeigt in ihrem Film mit welchem Hochgenuss sie sich ihr Sommerparadies in dem Haßlocher Biotop einrichten: Storchenhochzeit, Nestbau, Füttern der Jungen, der Jungfernenflug eines Storchkinde sind derart gut beobachtet und in den Film übertragen, wie er selbst von einem Filmprofi nicht besser produziert werden könnte.

Ja sogar der Kampf einer Spinne mit einem Käferpaar auf den zarten Blütenblättern einer Lila Schwertlilie ist zu sehen. Stellen Sie sich das mal bildlich vor!

In dem Film können sie derart faszinierende Abenteuer im Haßlocher Pflanzen- und Tier- Feuchtgebiet miterleben. Echte Feuchtgebiete also und live!

Dieser Film von Dorle Dorsch aus Haßloch ist in diesem Jahr kein Debut, denn bereits im vergangenen Jahr hat sie einen dritten Platz bekommen für ihren Film „Lebensraum Garten“. Und in diesem Jahr hat sie sogar den zweiten Platz erringen können für ihre gekonnten Nahaufnahmen und die inhaltlich fundierte und angenehm dezente Moderation der Sprecherin, untermalt mit spielerischen Musikklangen und schließlich den O-Tönen aus der Natur. Technische Präzision, Sensibilität, Geduld und Spürsinn gehören gleichermaßen dazu.

Dieser Film gelangt nur deshalb an die Öffentlichkeit, weil es die Offenen Kanäle – das Bürgerfernsehen in Rheinland-Pfalz - gibt. Hier haben Bürger die Möglichkeit, eine so exzellente und wunderbare Filmproduktion wie diese zu zeigen. Dieser Film wurde im Offenen Kanals Haßloch produziert. Die Jury hat Dorle Dorsch - der Autorin dieses Films - einstimmig für ihr gelungenes Werk den zweiten Platz gegeben.